

Am Beutenberg Campus in Jena wird Grundlagenforschung auf den Gebieten der Lebenswissenschaften und Physik in neun verschiedenen Institutionen betrieben.

In zwei Gründerzentren mit über 50 Firmen entstehen aus wissenschaftlichen Ideen und Entdeckungen neue Produkte für Mensch und Umwelt.

Der Beutenberg-Campus Jena e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dem Direktoren und Geschäftsführer der auf dem Campus ansässigen Institute und Firmen angehören.

Er fördert die Zusammenarbeit und vermittelt der Öffentlichkeit ein umfassendes Bild des Campus.

## Life Science meets Physics

### VERLEIHUNG VON EHRENMITGLIEDSCHAFTEN

Der Beutenberg-Campus Jena e.V. dankt den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Hartmut Bartelt (links im Bild) und Prof. Dr. Wilhelm Boland (rechts im Bild) für ihr langjähriges Engagement im Verein und möchte ihre Verdienste mit der Verleihung von Ehrenmitgliedschaften würdigen. Diese werden im Rahmen der „Noblen Gespräche“ durch den Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Christoph Englert feierlich verliehen.



## RUNDGANG ZU KULTUR- UND KUNSTDENKMÄLERN AM BEUTENBERG CAMPUS

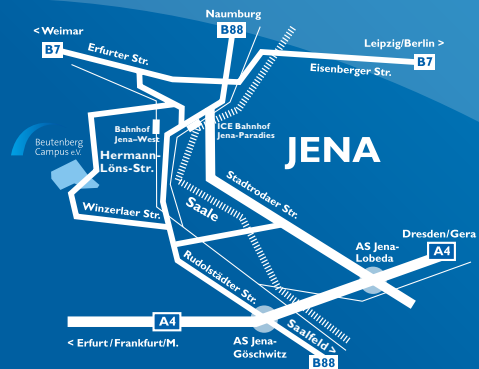
Der Beutenberg Campus in Jena ist bekannt als größter und international bedeutender Forschungsstandort in Thüringen. Da das Campusgelände gezielt offen und frei zugänglich gestaltet ist, bieten sich für Interessierte gute Möglichkeiten zu einem Besuch und Rundgang. Dabei können neben den architektonisch interessanten Institutsgebäuden auch verschiedene künstlerische und kulturgeschichtliche Objekte entdeckt werden. Anhand eines Lageplans und den entsprechenden Erläuterungen zu 12 Stationen, die über einen QR Code abrufbar sind, können die Kunstwerke im öffentlichen Raum selbstständig erkundet werden.



### DER STANDORT BEUTENBERG CAMPUS

Beutenberg-Campus Jena e.V.  
Hans-Knöll-Str. 1  
Dr. Christiane Meyer  
07745 Jena, Germany  
Tel. +49 3641 9400955  
[www.beutenberg.de](http://www.beutenberg.de)

1. Max-Planck-Institut für Biogeochemie
2. Max-Planck-Institut für chemische Ökologie
3. Leibniz-Institut für Photonische Technologien
4. Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Angewandte Physik
5. Wacker Biotech GmbH
6. Technologie- und Innovationspark Jena
7. Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
8. Abbe-Zentrum Beutenberg
9. Friedrich-Schiller-Universität Jena – Zentrum für Molekulare Biomedizin, Universitätsklinikum Jena – Institut für Medizinische Mikrobiologie Sektion Experimentelle Virologie
10. BioInstrumentezentrum
11. Leibniz-Institut für Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut
12. Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie e. V. – HKI
13. Kindertagesstätte Beutenberg
14. Zentrum für Innovationskompetenz SEPTOMICS
15. Abbe-Center of Photonics
16. Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
17. Friedrich-Schiller-Universität Jena – MCJ Microverse Center Jena
18. Friedrich-Schiller-Universität Jena – MCJ Microverse Center Jena, Interim
19. Max-Planck-Institut für chemische Ökologie – Gewächshaus



## Öffentlicher Vortrag im Rahmen der „Noblen Gespräche“

Nobelpreisträger

Prof. Dr. Venkatraman Ramakrishnan

Medical Research Council (MRC), Cambridge, GB

## My Adventures in the Ribosome



23. Oktober 2025, 17 Uhr

Hörsaal Abbe-Zentrum Beutenberg  
Beutenberg Campus  
Hans-Knöll-Str. 1  
07745 Jena

Beutenberg  
Campus e.V.



Mit seinen öffentlichen Vorträgen präsentiert der Beutenberg-Campus Jena e.V. zusammen mit den Instituten am Beutenberg Campus zweimal jährlich renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Forschung einem breitgefächerten Publikum in allgemein verständlicher Form vorstellen. Die Vorträge behandeln hochaktuelle Themen aus Wissenschaft und Technik.

## Öffentliche Vorträge Lebenswissenschaften + Physik

In dieser Reihe sprachen unter anderem:

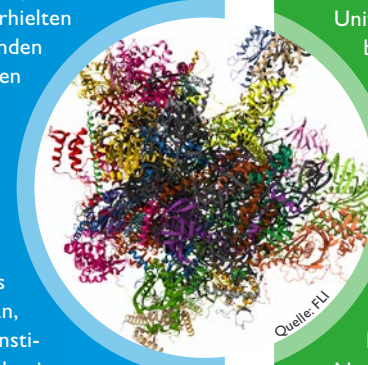
- Prof. Meinrat O. Andreae – Klimaforschung
- Prof. Ralf Bartenschlager – Virologie
- **Eric Betzig, PhD (Nobelpreis 2014) – Fluoreszenzmikroskopie**
- **Prof. Günter Blobel (Nobelpreis 1999) – Zellevolution**
- Prof. Katrin Böhning-Gaese – Anthropozän
- Prof. Thomas C. G. Bosch – Metaorganismus-Forschung
- Prof. Karsten Danzmann – Gravitationswellen
- Prof. Cornelia Denz – Biophotonik
- Prof. Helmut Dosch – Nanokosmos
- **Prof. Reinhard Genzel (Nobelpreis 2020) – Astrophysik**
- Prof. Christian Haass – Neurodegenerative Erkrankungen
- Prof. Mark Hay – Meeresbiologie
- Prof. Joseph Heitman – Naturstoff-Forschung
- **Prof. Stefan Hell (Nobelpreis 2014) – Lichtmikroskopie**
- Prof. Rudolf Jaenisch – Stammzellforschung
- Prof. Magnus von Knebel Doeberitz – Krebsvirenforschung
- **Prof. Ferenc Krausz (Nobelpreis 2023) – Quantenoptik**
- Prof. Martin J. Lohse – Arzneimittelforschung
- **Prof. Hartmut Michel (Nobelpreis 1988) – Biokraftstoffe**
- **Prof. Erwin Neher (Nobelpreis 1991) – Hirnsignale**
- **Prof. Christiane Nüsslein-Volhard (Nobelpreis 1995) – Entwicklungsbiologie**
- Prof. Aydogan Ozcan – Mikroskopie und „Künstliche Intelligenz“
- Prof. Ernst Th. Rietschel – Musik und Sepsis
- Prof. James W. Vaupel – Demographische Forschung
- Prof. Detlef Weigel – Entwicklungsbiologie, Evolutionsforschung
- Prof. Ricarda Winkelmann, Prof. Jürgen Renn – Geoanthropologie
- Prof. Christian Wirth – Biodiversität
- **Prof. Anton Zeilinger (Nobelpreis 2022) – Quantenverschränkung**

Eine Liste aller Referent:innen finden Sie unter:

<https://www.beutenberg.de/veranstaltungen/noble-gespraech>

### Prof. Dr. Venkatraman Ramakrishnan

Venkatraman Ramakrishnan ist ein indisch-britisch-amerikanischer Wissenschaftler, der sich auf die Struktur von Molekülen in unseren Zellen spezialisiert hat. Im Jahr 2009 wurde er mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet – gemeinsam mit Thomas A. Steitz und Ada E. Yonath. Sie erhielten die Auszeichnung für ihre bahnbrechenden Forschungen über das Ribosom, das in unseren Zellen Proteine herstellt. Obwohl das Ribosom schon in den 1950er Jahren entdeckt wurde, war es lange Zeit ein Rätsel, wie dieses komplexe Molekül genau aufgebaut ist und wie es funktioniert. Es dauerte Jahrzehnte intensiver Forschung, bis Wissenschaftler die atomare Struktur des Ribosoms entschlüsseln konnten. Ramakrishnan, der bei seinem Vortrag als Gast des Leibniz-Instituts für Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut spricht, teilt seine faszinierenden Einblicke in diese äußerst wichtigen molekularen Maschinen.



Quelle: FLI

### My Adventures in the Ribosome



Der Nobelpreisträger erläutert, wie es ihm mithilfe moderner Bildtechniken gelang, das Ribosom in Aktion zu beobachten und dadurch besser zu verstehen, wie Proteine in unseren Zellen hergestellt werden.

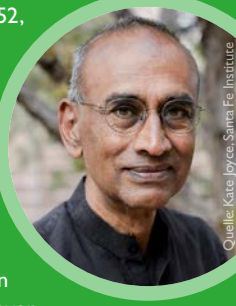
In seinem Vortrag wird Ramakrishnan nicht nur über seine wissenschaftlichen Entdeckungen sprechen, sondern auch über seine persönliche Laufbahn. Er hat auf drei Kontinenten gelebt und ist vom Anfang seiner Karriere in der Physik zur molekularen Biologie gewechselt.

Der Vortrag wird auf Englisch gehalten.



**Livestream:** Die Noblen Gespräche werden unter folgendem Link als Livestream angeboten. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.  
[https://online.mmz.uni-jena.de/beta/livestream?hsid=4511\\_azb](https://online.mmz.uni-jena.de/beta/livestream?hsid=4511_azb)

Venkatraman Ramakrishnan, geboren 1952, machte 1971 seinen Bachelor-Abschluss in Physik an der Baroda University in Indien und promovierte 1976 in Physik an der Ohio University. Anschließend studierte er zwei Jahre lang Biologie an der University of California in San Diego, bevor er seine Postdoc-Arbeit bei



Quelle: Kate Joyce, Santa Fe Institute

Peter Moore an der Yale University begann. Nach einer langen Karriere in den USA am Brookhaven National Laboratory und an der University of Utah zog er 1999 nach England, wo er seitdem als Gruppenleiter am MRC Laboratory of Molecular Biology in Cambridge tätig ist.

Ramakrishnan ist einer der weltweit führenden Ribosomenforscher und erhielt für seine wissenschaftlichen Leistungen zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen.

Nachdem er bereits 2007 den Louis-Jeantet-Preis für Medizin und die Datta-Medaille der Federation of European Biochemical Societies (FEBS) erhalten hatte, bekam er 2008 die Heatley-

### Noble Gespräche 2025

Medaille der Biochemical Society. 2009 verlieh ihm die Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften den Nobelpreis für Chemie.

2010 folgte die Auszeichnung mit dem zweithöchsten indischen Verdienstorden (Padma Vibhushan) und die Ernennung zum Knight Bachelor, die es ihm erlaubt, den Namenszusatz „Sir“ zu tragen. 2022 wurde er mit dem britischen ritterlichen Orden Order of Merit (OM) geehrt.

Der Nobelpreisträger ist Mitglied in vielen wissenschaftlichen Gesellschaften, darunter in der Royal Society, deren Präsident er von 2015 bis 2020 war, und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

Ramakrishnan ist Autor zweier populärwissenschaftlicher Bücher, die unter den Titeln „Gene Machine“ (2018) und „Why We Die“ – auf Deutsch „Warum wir sterben“ – (2024) erschienen sind.

Die Vortragsreihe „Noble Gespräche“ wird durch die Carl-Zeiss-Stiftung gefördert.

